



suedostschweiz.ch Mittwoch, 24. Juli 2024 | Nr. 171 | AZ 8750 Glarus | CHF 4.00

Tanzen oder Schnitzen?

Sommerpause ist im Kanton Glarus nicht. Oder sagen wir es so: Es ist nicht für alle ein Ding. In den kommenden zwei Wochen finden auf jeden Fall gleich mehrere spannende Anlässe statt. Man kann entweder an der Holzart-Woche in Braunwald etwas darüber lernen, wie Holzkunst entsteht (und Profis dabei zuschauen). Oder man kann in Glarus zuhören, wie verschiedene Bands die Glarner Bevölkerung zum Tanzen und Singen auffordern. Denn im Volksgarten findet ab dem 31. Juli wieder die Sommerbühne statt. Zum ersten Mal ist dabei auch die offizielle 1.-August-Feier der Gemeinde Glarus integriert. (red)

REGION SEITEN 2 UND 5

Der BVB kommt nach Bad Ragaz

Borussia Dortmund reist Anfang August für ein Trainingslager nach Bad Ragaz. Der BVB mit dem Schweizer Torhüter Gregor Kobel gastiert bereits zum 13. Mal für die Saisonvorbereitung im Sarganserland. Nach einem Jahr Unterbruch ist der deutsche Grossklub aus dem Ruhrpott wieder zurück in Bad Ragaz. Seit 2011 profitiere der diesjährige Champions-League-Finalist vom Ostschweizer Klima und den hervorragenden Trainingsbedingungen, schrieb das gastgebende Hotel am Dienstag. Zu den vier öffentlichen Trainingseinheiten sind bis zu 1500 Zuschauerinnen und Zuschauer zugelassen. Derzeit tourt die Mannschaft noch durch Asien und absolviert dort einige Testspiele. (sda)

Harris mit viel Rückenwind

US-Vizepräsidentin Kamala Harris startet mit viel Schwung als Ersatzkandidatin für Joe Biden in den Präsidentschaftswahlkampf. Die 59-jährige Demokratin hat zwei Tage nach dem Rückzug von Biden bereits die Unterstützung von genügend Delegierten der Demokraten, um am 1. August als Kandidatin nominiert zu werden. Gleichzeitig sprudeln die Wahlkampfspenden wieder, und seit Sonntag haben sich Zehntausende Freiwillige gemeldet, die Wahlkampf für Harris machen wollen. Während bei den Demokraten Kamala-Mania herrscht, sucht der republikanische Kandidat Donald Trump noch nach einer neuen Strategie. (sda)

KOMMENTAR SEITE 10
BERICHT SEITE 11

Die Esaf-Arena für Mollis steht vor dem Eiffelturm



Es wird die grösste mobile Arena der Welt: Die Dimension der Esaf-Arena in Mollis ist gigantisch. Wir haben mit den Baumeistern gesprochen. Und damit herausgefunden, wie die 300 000 Einzelteile dafür «gelagert» werden. REGION SEITE 3

Was aus der Bollinger Fernseh-Familie geworden ist

Eine TV-Soap, die Einschaltquoten wie die «Tagesschau» erreicht. Heute undenkbar. Vor genau 20 Jahren gelang dies aber SRF. Oder besser gesagt der Familie Zuppiger aus Bollingen. «Während drei Wochen waren wir dem <Blick> praktisch jeden Tag die Schlagzeile wert», erinnert sich Vater Josef.

Der Grund für den Rummel: das erfolgreiche Fernsehprojekt «Leben wie zu Gotthelfs Zeiten». Für drei Wochen zog die fünfköpfige Familie ins Sahlenweidli, ein Heimetli im Emental. Dort lebte sie begleitet von

SRF musste gar Papparazzi und Schaulustige von der Familie Zuppiger fernhalten.

einem TV-Team wie anno 1800. Zuvor setzte sie sich in einem Casting durch.

Das Sahlenweidli wirkt nach

Innert kürzester Zeit wurden Zuppiger zu Fernsehprominenten. Das Schweizer Fernsehen musste 2004 gar Papparazzi und Schaulustige von ihnen fernhalten. Noch heute werde sie zum Teil völlig überraschend auf das Sahlenweidli angesprochen, sagt Mirta Zuppiger. Was aus ihr, ihrem Mann und den drei Kindern geworden ist, zeigen sie nun. (red) REGION SEITE 4

LEBEN

Hängen Sie dauernd am Smartphone?

Wer acht Grundregeln beachtet, kriegt auch seine Bildschirmzeit in den Griff. SEITE 14



Bild Keystone

NACHRICHTEN

Kiew dreht den Ölhahn zu: Ab sofort fliesst kein russisches Öl mehr durch die Ukraine. Die Russlandfreunde in Ungarn und der Slowakei haben ein Problem. SEITE 12

NACHRICHTEN

So fleissig ist die Schweiz gar nicht: Die Vollzeitarbeitszeit in der Schweiz ist länger als fast überall. Insgesamt aber sind wir eher faul. SEITE 13

Wetter heute

Kanton Glarus



16°/24°
Seite 19

Inhalt

Region	2	Nachrichten	11
TV-Programm	7	Leben	14
Todesanzeigen	9	Sport	15
Meinung	10	Wetter / Börse	19

Redaktion Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



INSERAT

ABOPLUS
Exklusive Reiseangebote

Jetzt buchen!

CHF 150.-
Vergünstigung

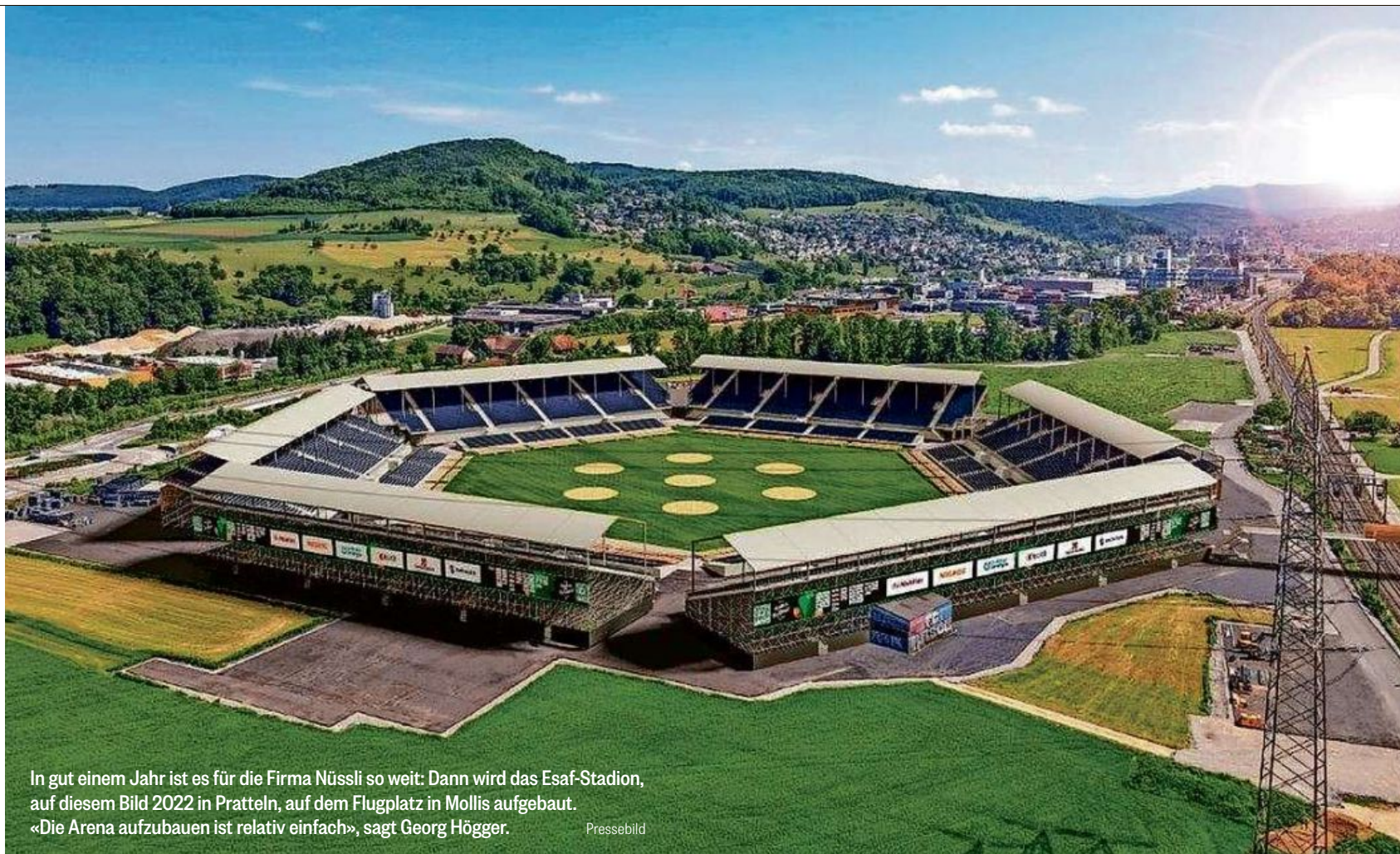
© Visit Finland, Jason Charles Hill

Blockhausromantik im Winterwunderland

Datum 18. bis 25. Januar 2025
Preis mit ABOPLUS: ab CHF 2410.-
ohne ABOPLUS: ab CHF 2560.-

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

Lehrstellencheck.ch
Das Lehrstellenportal der Südostschweiz



In gut einem Jahr ist es für die Firma Nüssli so weit: Dann wird das Esaf-Stadion, auf diesem Bild 2022 in Pratteln, auf dem Flugplatz in Mollis aufgebaut. «Die Arena aufzubauen ist relativ einfach», sagt Georg Högger. Pressebild

Die Esaf-Arena in Mollis: «Wie ein Lego-Spiel aus 300 000 Einzelteilen»

In gut einem Jahr werden am «Eidgenössischen» in Mollis 56 500 Schwingfans das grösste mobile Stadion der Welt zum Beben bringen. Der «Baumeister» beantwortet jetzt schon die wichtigsten Fragen.

von Martin Meier

Wer einmal drin war, wird die Gänsehautmomente nie mehr vergessen. Die Esaf-Arena ist das grösste temporäre Stadion der Welt. Wir beantworten Ihnen zur Arena die spannendsten sechs Fragen.

Wo ist die Esaf-Arena eingelagert?

«Das Stadion ist nirgends eingelagert», sagt Georg Högger, Marketingchef der Nüssli Gruppe, welche für den Aufbau der Esaf-Arena verantwortlich ist. Eine so grosse Halle gäbe es wahrscheinlich gar nicht, meint Högger mit einem Augenzwinkern. Das Material werde fortwährend gebraucht. Temporäre Nüssli-Tribünen werden beispielsweise an den Open Airs in Frauenfeld und St. Gallen, aber auch am Lauberhornrennen eingesetzt. «Weltweit verfolgen wir pro Jahr 1500 Projekte», sagt Högger. Sogar an den Olympischen Spielen in Paris: Dort erstellte die Nüssli Gruppe das temporäre Beachvolleyballstadion. Die Firma zählt 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter sind Architekten, Ingenieure, Projektleiter und Monteur.

Wie viel Material benötigt man für den Bau des Esaf-Stadions?

In Mollis wird insgesamt 3000 Tonnen Tribünen-Material verbaut – vom Stahlträger bis zur Sitzschale. Insgesamt sind es 300 000 Einzelteile. Deren Transport übernehmen 100 bis 120 Lastwagen. Die Esaf-Arena gilt als das grösste mobile Stadion der Welt. «Theoretisch könnten wir noch grössere bauen», sagt Georg Högger. «Unser Material würde für ein Stadion ausreichen, das 350 000 Menschen Platz bietet.»

Wie wird die Arena aufgebaut?

«Vereinfacht gesagt wie eine Lego-Konstruktion», sagt Georg Högger. «Ein Teil nach dem andern.» Zuerst schaue man, dass der Boden tragfähig sei. «Danach folgt Element auf Element. Und am Schluss wird das Dach installiert», sagt Högger. Natürlich müsse alles aufeinander abgestimmt sein, so der Marketingchef. «Die 100 bis 120 Lastwagen kommen nicht auf einmal angefahren.» Heisst: Erst wenn das Material eines Lastwagens verbaut ist, darf der nächste kommen. Der Aufbau der Arena dauert neun Wochen. Zu Spitzenzeiten stehen 300 Arbeiter im Einsatz. Der Abbau der Arena dauert dann nochmals einen Monat.

Was sind die grössten Schwierigkeiten beim Aufbau der Arena?

Die Arena aufzubauen, ist relativ einfach», sagt Georg Högger. «Wir machen dies ja nicht zum ersten Mal. Die Esaf-Arena erstellen wir seit 1961.» Da gebe es schwierigere Aufbauten, meint Högger. Der Marketingchef nennt beispielsweise die Thunerseespiele, bei denen die Bühne im Wasser steht. «Dort müssen wir Taucher einsetzen, um den Unterbau zu setzen.»

Bei der Esaf-Arena sei es einfach die Grösse, die beeindruckt. Der Umfang der Arena beträgt 850 Meter. Um das riesige Konstrukt zu umrunden, braucht man 10 Minuten. Zudem ist das Stadion 18 Meter hoch und weist einen Durchmesser von 270 Metern auf. Die Arena-Fläche beträgt somit 57 000 Quadratmeter. Das ist grösser als der Petersplatz in Rom (35 300 Quadratmeter) oder der Rote Platz in Moskau (23 100 Quadratmeter).

Wie hoch ist die Stadion-Miete?

Wie hoch die Arena-Miete ist, wird nicht kommuniziert. «Betriebsge-

«Der Aufbau der Arena dauert neun Wochen. Zu Spitzenzeiten stehen 300 Arbeiter im Einsatz.»

Georg Högger
Marketingchef der Nüssli Gruppe

heimnis», sagt Georg Högger. Billig wird sie nicht sein. Auf der anderen Seite steht fest, dass sich dank der Esaf-Arena 18 000 Tickets mehr verkaufen lassen als beispielsweise für den St. Jakob-Park, das grösste Stadion der Schweiz.

Wie sicher ist die Esaf-Arena?

«Die Esaf-Arena ist sicher», sagt Georg Högger. Bereits während der Vorbereitung werde die Arena statisch geprüft. «Während der Ausführung überwachen dann unabhängige Instanzen die Einhaltung aller geltenden Normen und Vorschriften», fährt Högger fort. «Dies umfasst unter anderem Aspekte wie Statik, Brandschutz und Evakuierung. Diese gründlichen Prüfungen stellen sicher, dass alle Sicherheitsanforderungen vollständig erfüllt werden und die Arena den höchsten Sicherheitsstandards entspricht», erklärt Högger.



Glarner Mint-Student erhält Stipendium

Die Schweizerische Studienstiftung fördert hervorragende Mint-Studierende (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in Zusammenarbeit mit der Werner Siemens-Stiftung mit jährlichen Stipendien.

Im Jahr 2024/25 erhalten elf Studierende ein solches Werner Siemens Fellowship, die bereits geförderte Studierende der Schweizerischen Studienstiftung sind. Laut Mitteilung der Stiftung sind die Voraussetzung dafür hervorragende akademische Leistungen und die Bereitschaft, sich für die Vermittlung und Förderung der Mint-Fachbereiche in der Gesellschaft einzusetzen. Die Studierenden erhalten neben finanzieller Unterstützung von 19 800 Franken die Möglichkeit, an Netzwerkanlässen des Werner Siemens-Programms teilzunehmen. Von den elf Studierenden, die ein Stipendium erhalten, ist mit Christopher Golling aus Näfels auch einer aus dem Glarnerland. Er ist Bachelorstudent in Informatik an der ETH Zürich.

Laut Mitteilung haben die Naturwissenschaften in der Schweiz ein Nachwuchsproblem. «Zu wenige Studierende entscheiden sich für ein Mint-Fach», heisst es. Umso wichtiger sei es der Schweizerischen Studienstiftung, herausragende Studierende dieser Disziplinen sowie der Humanmedizin, der Pharmazie und der Lifesciences zu fördern. (red)

Horgenglarus kooperiert mit Stararchitekten

Laut einer Mitteilung aus der Glarner Stuhl- und Tischmanufaktur Horgenglarus hat diese bereits im Jahr 2011 mit dem renommierte Architekturbüro Herzog & de Meuron zusammengefasst, um eine exklusive Stuhllösung für das Volkshaus in Basel zu realisieren. Nun werde diese Zusammenarbeit mit der Lancierung eines neuen Modells fortgeführt, «dem eleganten und minimalistischen Stuhl Belair», wie in der Mitteilung weiter steht.

Der Volkshausstuhl sei – bis auf die Idee mit 100 unterschiedlichen Rückenlehnen – die Reproduktion eines historischen Vorbilds gewesen, auf das man damals im Keller des Volkshauses gestossen sei. Der neue Stuhl Belair, der nun mit Herzog & de Meuron gemeinsam entwickelt worden wurde, sei «eine konsequente Weiterentwicklung» dieses historischen Volkshausstuhls. (red)

Lernende der Raiffeisenbank vergeben Preise

Die Raiffeisenbank Glarnerland hatte den diesjährigen traditionellen Ball der Kantonsschule Glarus als Hauptsponsorin unterstützt, wie in einer Mitteilung steht. Als Gegenleistung durften die Lernenden der Raiffeisenbank am Kantiball ihre Bank vertreten und lancierten einen Jugendwettbewerb. Rund 150 Jugendliche nahmen daran teil. Die Hauptpreise mit Kontoeinlagen im Gesamtwert von 600 Franken wurden auf die Raiffeisen-Konti der Gewinner und der Gewinnerin gutgeschrieben. Die Gewinner des ersten bis dritten Rangs erhielten Gutschriften von 300, 200 und 100 Franken. (eing)